

Ich masse mir nicht an, durch die bisherigen Andeutungen immer das Wahre getroffen zu haben. Die Untersuchungen selbst, die ich dies Jahr anstellen konnte, sind an sich so schwierig, man hat mit dem Mechanischen der Expedition so viel zu schaffen, dass auf der ersten Fahrt in einer Strecke oft gar keine, und meist sehr flüchtige Beobachtungen angestellt werden können. Die Untersuchungen selbst stehen bis jetzt zu vereinzelt, als dass ihre Resultate mehr als Vermuthungen sein könnten; in einer so wichtigen und umfangreichen Angelegenheit nützt es aber oft, auch nur einen Irrthum ausgesprochen zu haben, er ruft Widerspruch, Widerlegung, neue Beobachtungen hervor und endlich ist das Resultat doch — die Wahrheit.

Nach dem bisher Gefundenen wird man aber den Wunsch sehr begreiflich finden: Möchte es mir vergönnt werden, meine Wanderungen unter dem Karst fortzusetzen, und möchte es mir glücken, diese Untersuchungen zu einem praktischen folgenreichen Resultate zu führen!

Sitzung vom 27. Mai 1851.

Bei der feierlichen Eröffnungssitzung der kaiserl. Akademie wurden folgende physikalische Preisaufgaben ausgeschrieben:

„Es sind die Erscheinungen der geleiteten Wärme auf eine mit der Erfahrung übereinstimmende Weise aus zulässigen Grundsätzen zu erklären“ und für dieselbe ein Preis von Eintausend Gulden Conv. Münze bestimmt. Als Einsendungstermin war der letzte December des Jahres 1849 festgesetzt worden, welcher jedoch abgelaufen ist, ohne dass eine Abhandlung eingesendet wurde.

Die Classe beschloss diese Preisaufgabe nicht zu wiederholen, sondern hat nachstehend verzeichnete ihr vorgeschlagenen drei neuen Preisaufgaben (zu der seit 2. Februar 1848 noch geltenden Preisaufgabe aus dem Gebiete der Physiologie der Pflanzen, deren Termin am 31. December 1851 endet), angenommen, welche von der Akademie in ihrer Gesamtsitzung vom 28. Mai auch bestätigt wurden: